

Börsenbericht. Wien, 18. December. Sämmtliche Papiere waren billiger zu haben, während Devisen und Valuten steifer schlossen. Geld abundant. Geschäft beschränkt.

Table with multiple columns: Öffentliche Schuld, A. des Staates (für 100 fl.), Böhmen, Mähren, Schlesien, Steiermark, Ungarn, Temeser-Banat, Croatien und Slavonien, Galizien, Siebenbürgen, Bukovina, Ung. m. d. B., Tem. B. m. d. B., Actien (pr. Stück), Nationalbank, Kaiser Ferdinands-Nordbahn, Credit-Anstalt zu 200 fl. ö. W., R. u. Oecom.-Ges. zu 500 fl. ö. W., Staatseisenb.-Ges. zu 200 fl. ö. W., Kaiser. Eis. Bahn zu 200 fl. ö. W., Südb.-nordb. Ver. B. 200 fl., Südb. Est.-L. ven. u. z. i. E. 200 fl. ö. W. oder 500 fr., Gal. Karl-Lud.-B. zu 200 fl. ö. W., Böhm. Westbahn zu 200 fl., Oest. Don.-Dampfsch.-Ges., Oesterr. Lloyd in Triest, Wien. Dampfm.-Actg., Pesther Kettenbrücke, Anglo-Austria-Bank zu 200 fl., Temberg Czernowitzer Actien, Versicher.-Gesellschaft Donau, Pfandbriefe (für 100 fl.), Nationalbank auf ö. B. verlosbar zu 5%, Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5%, Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber, dto. in 33 Z. rüdz. zu 5pCt. in ö. W., Lose (pr. Stück.), Cred.-A. f. P. u. O. zu 100 fl. ö. W., Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. ö. W., Stadtgem. Ofen zu 40 fl. ö. W., Pesthazp zu 40 fl. ö. W., Salm zu 40 fl. ö. W., Palfy zu 40 fl. ö. W., Clary zu 40 fl. ö. W., St. Genois zu 40 fl. ö. W., Windischgrätz zu 20 fl. ö. W., Waldstein zu 20 fl. ö. W., Keglevich zu 10 fl. ö. W., Rudolf-Stiftung zu 10 fl. ö. W., Augsburg für 100 fl. südd. W., Frankfurt a. M. 100 fl. detto, Hamburg für 100 Mark Banco, London für 10 Pf. Sterling, Paris für 100 Frants, Cours der Geldsorten, R. Münz-Ducaten, Napoleonsd'or, Russ. Imperials, Vereinsthaler, Silber, Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotirung.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 293.

Montag den 21. December 1868.

(487—3)

Kundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Gurkfeld ist eine systemisirte Kanzlistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 600 fl. und im Falle der graduellen Vorrückung mit dem Jahresgehälter von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt zur Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswerth, am 16. December 1868.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Nr. 685.

Kundmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des verstorbenen Herrn Erasmus Grafen von Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus wenig bemittelten adeligen Familien, und zwar für Auscultanten oder Conceptspracticanten ein Adjutum jährlicher 525 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag jedoch, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 105 fl. ö. W. zu geben; oder, wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 105 fl. ö. W. erreichen, nach Zulaf des Stiftungsfondes auf jährliche 630 fl. ö. W. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind nach den allerhöchst genehmigten Statuten vorzugsweise Ber-

Nr. 6396.

wandte des Stiflers, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, und wenn nicht Competenten vom krainischen Adel hinreichend vorhanden sind, auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten und in deren Ermanglung auch aus allen übrigen deutsch-erbländischen Provinzen berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über vollendete juridisch-politische Studien, mit den Anstellungsdecreten und mit den gesetzmäßigen Ausweisen über ihren Adel, ihre allfällige Verwandtschaft und Landsmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgefetzten Behörden bis

20. Jänner 1869

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach, am 5. December 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 293.

(3244—1)

Nr. 4689.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Vack wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Direction der Gewerkschaft Anapoufche gegen Andreas Floriančić von Zaier wegen aus dem Vergleiche vom 17. April 1863, Zahl 7177, schuldiger 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche daselbst sub Urb.-Nr. 24 und 30 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3092 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 27. Jänner, 3. März und 7. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Vack, am 30sten November 1868.

(3178—1)

Nr. 4693.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Bogala von Krainburg, durch Dr. Kreger,

gegen Urban Dobžan von ebendort wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24sten December 1867, Zahl 5366, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Cons.-Nr. 5, dann im Grundbuche der Pfarrkirche daselbst sub Urb.-Nr. 24 und 30 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3092 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 27. Jänner, 3. März und 7. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. November 1868.

(3132—1)

Nr. 3840.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Lenarčić von Oberlaibach gegen Andreas Perko von Brezouca, durch den Curator absentis Andreas Peteln von Oberbrosowitz wegen aus dem Vergleiche vom 30. September 1862, Z. 3713, und der Cession vom 14. Juni 1864 schuldiger 120 fl. ö. W. c. s. c. in die executive

öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Rectf.-Nr. 188, B. II, Fol. 31, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2179 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 23. Jänner, 24. Februar und 31. März 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird sich hiebei auf das diesgerichtliche Edict vom 8. October 1868, Z. 3382, berufen, laut welchem dem unbekannt abwesenden Executen Andreas Perko zur Wahrung seiner Rechte auf seine Gefahr und Kosten Andreas Peteln von Oberloknitz zum Curator ad actum bestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 8. November 1868.

(3216—2)

Nr. 10467.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 9ten September 1868, Z. 7527, wird bekannt gegeben, daß wegen resultatloser ersten Feilbietung am

9. Jänner 1869, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zwei-

ten executiven Feilbietung der dem Lorenz Euchar von Rodokendorf gehörigen Realitäten geschritten wird.

Gleichzeitig wird den Tabulargläubigern Johann Anton, Margareth und Ursula Smerdu und rückfichtlich deren Rechtsnachfolgern erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Anton Dektava von Rodokendorf als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Avelsberg, am 5. December 1868.

(3053—2)

Nr. 3135.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird in der Executionssache der Agnes Rupnik und Johann Sicherl, Vormünder der minderj. Johann Rupnik'schen Erben Matthias und Maria Rupnik, durch Dr. Pongroß, gegen die Eheleute Simon und Franziska Threun, durch Dr. Spazzapan, plo. 840 fl. ö. W. sammt Anhang mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 8. August 1865 Z. 2172 kund gemacht, daß man in die Reassumirung der angeordnet gewesenen und später sistirten dritten executiven Feilbietung der den letzteren gehörigen, zu Godowitsch liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 258/696 vorkommenden, gerichtlich auf 10895 fl. geschätzten Realität gewilliget und deren Vornahme auf den

28. Jänner 1869, Vormittags um 9 Uhr, in loco Godowitsch mit dem vorigen Anhang angeordnet habe.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 4ten November 1868.